



Ombuds-Stelle Inklusive Bildung

**Unabhängige Beratung und Unterstützung.
Dieses Angebot ist vertraulich, neutral und kostenlos.**

Die Ombuds-Stelle Inklusive Bildung...

- hilft und unterstützt bei Fragen zur pädagogischen und sonder-pädagogischen Förderung
- berät Schülerinnen und Schüler mit sonder-pädagogischem Unterstützungs-Bedarf
- berät Sorge-Berechtigte in Fragen der Bildung und Erziehung.

Die **Ombuds-Personen** heißen Petra Demmin, Karin Limmer, Dagmar Uentzelmann, Renate Wiegandt und Birgit Zeidler.

Sie waren Lehrerinnen oder Lehrer.

Sie haben in verantwortungsvollen Funktionen in der Schule und in der Schul-Behörde gearbeitet.

Sie sind jetzt im Ruhe-Stand und arbeiten ehrenamtlich.



Foto: Holger Kern

von links nach rechts: Renate Wiegandt, Birgit Zeidler, Petra Demmin, Dagmar Uentzelmann, Karin Limmer.

Die Ombuds-Personen...

- arbeiten zum Wohl von Kindern und Jugendlichen
- beraten und unterstützen bei Konflikten und schulischen Widerspruchs-Verfahren
- helfen allen, gute Lösungen oder Kompromisse zu finden
- machen sich auch ein Bild vom Kind in Schule und Unterricht
- können an gemeinsamen Gesprächen mit Sorge-Berechtigten, Lehr-Kräften und Schul-Leitungen teilnehmen
- führen in Abstimmung mit den Sorge-Berechtigten Gespräche mit der Schul-Behörde.

Seit 2012 gibt es die inklusive Bildung an Hamburger Schulen. Die **Ombuds-Stelle Inklusive Bildung** ist ein wichtiger Teil davon.

Die **Sprech-Stunde** ist dienstags von 14 - 18 Uhr. Bitte melden Sie sich telefonisch an.

In den Ferien können Sie auch einen Termin mit einer Ombuds-Person vereinbaren.

Sie erreichen die Ombuds-Stelle im

Schul-Informations-Zentrum (SIZ)

Hamburger Straße 125a, 22083 Hamburg

Telefon 040 42863-2733 oder

E-Mail: ombudsstelle-inklusion@bsb.hamburg.de